Antisemitismus – ein altes, aktuelles Thema

Fachgespräch in der Alten Synagoge Binswangen. Der Eintritt ist frei.

Binswangen Wie die Buchautorin Karin Schnebel, Privatdozentin an der Universität in Passau feststellt, ist Antisemitismus ein altes und trotzdem immer wieder ein aktuelles Thema in unserer Gesellschaft. Sie hat sich eingehend mit diesem Phänomen auseinandergesetzt und ihre Überlegungen und Studien in Buchform dargelegt. Dazu findet am Mittwoch, 20. September, eine Veranstaltung in der Alten Synagoge Binswangen statt.

Im Rahmen eines Fachgespräches, an dem auch Klaus Wolf, Professor der Uni Augsburg als Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Gesellschaft für Schwaben und Vorsitzender der Synagogenstiftung teilnimmt, soll die Problematik im Beisein von Anton Kapfer, dem Vorsitzenden des Förderkreises Synagoge, erörtert werden. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und dauert bis 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Nach dem Podiumsgespräch und der Präsentation des Buches „Antisemitismus – uralt und doch gefährlich" von Karin Schnebel, mit dem Titel „Antisemitismus – Uralt und doch gefährlich" besteht für die Besucher die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Nach Schnebels Meinung werden antisemitische Ressentiments derzeit nicht nur neu aufgelegt, sondern steigen deutlich an. Schon im Mittelalter seien Juden als „Kulturmörder" apostrophiert worden, und dies habe für diese oft tödliche Auswirkungen gehabt. Seit dem Zivilisationsbruch durch den Holocaust werde Antisemitismus zwar geächtet, doch auf dem Weg der Positionierung für vermeintliche Minderheiten schleiche sich dieser erneut und verstärkt in unsere Gesellschaft.

Das Buch, das in der Alten Synagoge vorgestellt wird, soll ein Bewusstsein für die Lage schaffen. Umrahmt wird das Fachgespräch von jüdischer Musik, präsentiert vom Reservistenmusikzug „König Ludwig" Nordschwaben unter der Leitung von Johann Rexel. (syla)